

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 24

Artikel: Reite dich schlank!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-491433>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Wer chunnt i mis Huuseli?“

Am Hitsch si Meinig

«Dia Violetta», meint Hitsch usam Welschdörfli, «sind susch nit grad mini Schpezialfründ. Abar letschthi, wos das subara Pürschtl vuma Kavallarie-Obarlender uma paar Grad tüfer ghenkt hend, hanni müassa säga, as sei ettis besser worda bim Militärgricht. As isch au höchschti Zitt gsi, susch hetti jeda richtiga Offiziar und jeda Soldat afangs müassa zwiifla, ob jeda Schwizzer voram Gsetz wüerkli gliich sei!» WS

Wie lebt der freie Schriftsteller?

Von der Zeile in den Mund -- und wenn er nicht gestorben ist, lebt er heute noch ... pen



Hotel Metropol-Monopol

Barfüßerpl. 3 Basel Tel. 2 89 10

Das führende Haus im Zentrum

Restaurant „Metro-Stübli“

Inh. W. Ryser

Reite dich schlank!

Der Oberst, bei dem sich die sieben fetten Jahre bemerkbar zu machen beginnen, beschließt, der Kondition halber den früher betriebenen Reitsport wieder aufzunehmen. Frau Oberst befragt ihn nach dem ersten Versuch mit einiger Skepsis, wie sich die Sache denn angelassen habe. Worauf der Oberst gesteht: «Weisch Mueter, ich bimer halt vorcho wienes Chlöppli ufeme z dicke Wöschseil.» Taps